

● November 2009

Programmtipp

DW-RADIO | DW-WORLD.DE

Generation89



Der Fall der Berliner Mauer, die Öffnung des Eisernen Vorhangs, das Ende des Kalten Krieges – das Jahr 1989 mit seinen gewaltigen politischen Umwälzungen war nicht nur für die Deutschen und Europäer ein Schicksalsjahr: In China machte das Militär mit dem Massaker auf dem Platz des Himmlischen Friedens alle Hoffnungen auf Öffnung und Demokratie zunichte. Die Sowjetunion zog indessen ihre Truppen nach zehn Jahren aus Afghanistan zurück, Frieden hat das Land trotzdem nicht gefunden. Im Iran starb Ayatollah Khomeini, der zehn Jahre zuvor die Islamische Revolution angeführt hatte. In Chile wurde das seit 1973 herrschende autoritäre Regime abgewählt und die Demokratie wiederhergestellt ...

20 Jahre sind seit dem Schicksalsjahr vergangen – aber was weiß die Generation89 überhaupt noch von diesen historischen Ereignissen? Wovon träumen die heute 20-Jährigen, wovor haben sie Angst? Können sie begreifen, wofür sich ihre Eltern begeisterten oder wogegen sie gekämpft haben? DW-RADIO/DW-WORLD.DE zeichnet ein Psychogramm der Generation89 mit Beispielen aus Ost- und Westdeutschland, aus Polen, Bulgarien und Rumänien, aus Afghanistan, dem Iran, aus China und Chile.

Welt im Fokus

Fremde Heimat

Sie kamen aus Vietnam, Angola, Mosambik, aus Osteuropa, China, Korea oder Kuba. Über 200.000 junge Menschen aus aller Welt waren bis 1989 eingeladen, sich in der DDR weiterzubilden und den sozialistischen Geist zu verinnerlichen. Anfangs stand oftmals noch die Ausbildung des beruflichen Nachwuchses für die „jungen Nationalstaaten“ im Mittelpunkt. Einige studierten oder wurden zum Facharbeiter ausgebildet. Doch um Qualifizierung ging es immer weniger. Die DDR brauchte billige Arbeitskräfte – am Fließband, im Schichtdienst, für schwere, monotone und gesundheitsgefährdende Tätigkeiten, für die sich im Land niemand fand. Für die „Vertragsarbeiter“ war dies trotzdem oft der einzige Weg, der Armut ihrer Herkunftsländer zu entkommen. Für viele war es ein hartes, entbehrungsreiches Leben, weitgehend abgeschottet von den DDR-Bürgern. Trotzdem blieben viele – und die DDR wurde für sie zur neuen, fremden Heimat. DW-RADIO/DW-WORLD.DE erzählt die Geschichte der ausländischen Studenten und DDR-Vertragsarbeiter: Wie empfanden sie diese fremde Welt? Was veränderte sich für sie durch den Fall der Mauer 1989 und was ist ihnen vom Leben im Bruderstaat geblieben?



ab 2. Nov. 17:30

www.dw-world.de/generation89

ab 16. Nov. 17:30

www.dw-world.de/fremdeheimat

Alle Zeiten in UTC (UTC+1=MEZ)

Porträt

Arnd Riekmann



Arnd Riekmann - Redakteur Foto: C. Becker-Rau

Seine ersten Auftritte im Radio hatte Arnd Riekmann Anfang der 1980er. Damals war er noch Schüler und pilgerte immer wieder ins NDR-Funkhaus in Hamburg. Schnell war klar: Sein Herz schlägt für den Hörfunk. Schon während seines Amerikanistik- und Geographie-Studiums war Arnd Riekmann als Reporter für den Norddeutschen Rundfunk unterwegs. Später arbeitete er als Redakteur bei

Radio Bremen und dem WDR. Seit drei Jahren gehört der Hamburger zum Team der Deutschen Welle. Arnd Riekmann liegt es am Herzen, den Hörern in aller Welt näher zu bringen, wie Deutsche „ticken“, welche Themen die Politik in Berlin beherrschen und worüber in Deutschland diskutiert wird. Zu seinen Leidenschaften gehört es ins Kino und in die Oper zu gehen. Und zuhause auf den Plattenteller kommt alles, was spannend klingt. Am liebsten aber Lennon, Ligeti und Led Zeppelin.

Studi-DW

Grüne Studiengänge

Sie heißen „Regenerative Energietechnik“, „Nachhaltiges Tourismusmanagement“ oder „Biodiversität und Ökologie“: die so genannten „grünen Studiengänge“. Das Umweltbewusstsein in der Gesellschaft wächst und längst hat sich herumgesprochen, dass man mit guten Taten der Umwelt zuliebe auch Geld verdienen kann. So hat schon heute jede zehnte ausgeschriebene Stelle für Ingenieure mit erneuerbaren Energien zu tun. Die Hochschulen in Deutschland haben reagiert und viele neue Studiengänge tragen die Kürzel „Öko“ oder „Geo“ im Namen. Zum Wintersemester 2009/2010 haben gleich zwei Universitäten das Fach „Umweltnaturwissenschaften“ neu eingeführt. Sowohl an der Uni Freiburg als auch an der Uni in Tübingen geht es um Fragestellungen zu Klimawandel, Georessourcen und Umweltsystemmanagement. Wasser, Boden, Luft und Landschaft und die vom Menschen geschaffene Umwelt stehen im Mittelpunkt des Studiums.

Podcast-Angebot

„Klassiker deutscher Sprache“

Einen Hörgenuss erster Güte bietet DW-RADIO/DW-WORLD.DE mit dem Podcast-Angebot „Klassiker deutscher Sprache“. Die 20-teilige akustische Zeitreise vom 16. Jahrhundert bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts reicht vom berühmten Volksbuch „Till Eulenspiegel“ bis zu den scharfzüngigen Bemerkungen des Publizisten Kurt Tucholsky über seine deutschen Mitbürger. Rainer Maria Rilkes bedrückende Schilderung vom unmenschlichen Drill in einer militärischen Erziehungsanstalt („Die Turnstunde“) wird den Hörer ebenso wenig loslassen wie Rosa Luxemburgs „Briefe aus dem Gefängnis“, die die kämpferische Sozialistin von ihrer sensiblen und poetischen Seite zeigen. Die Erzählungen von Goethe, Heinrich von Kleist, Heinrich Heine, Annette von Droste-Hülshoff und anderen „Klassikern“ wirken auch heute noch frisch und zeitlos – nicht zuletzt dank der hochkarätigen Sprecherinnen und Sprecher, die jedem Text eine eigene Klangfarbe geben. Eine literarische Zeitreise durch Landschaften und Befindlichkeiten – Woche für Woche bis zum Jahresende.

www.dw-world.de/kultur

Alle Zeiten in UTC (UTC+1=MEZ)



TU München Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt

SA 7. Nov. 0:30

VERANTWORTLICH

Deutsche Welle
DW-RADIO/DW-WORLD.DE
Marco Vollmar

AUSKUNFTE ZUM PROGRAMM

T +49.228.429-2222
F +49.228.429-4400
radio@dw-world.de

KUNDENSERVICE

T +49.228.429-4000
F +49.228.429-154000
info@dw-world.de

UTC	Montag - Freitag	Samstag	Sonntag	MEZ
00:00	NACHRICHTEN	NACHRICHTEN	NACHRICHTEN	01:00
00:05	Journal D	Journal D	Musikszene	01:05
00:15	Fokus Europa	Wissenschaft		01:15
00:30	Welt im Fokus	Studi-DW*	Glaubenssachen*	01:30
00:45				01:45
00:55		Blogschau	Kontrovers	01:55
01:00	NACHRICHTEN	NACHRICHTEN	NACHRICHTEN	02:00
01:05	Journal Extra*	Hautnah**	Im Gespräch**	02:05
01:15	Die Mauer fällt - Eine Nation wächst zusammen**	Sport	Sport	02:15
01:30	Wirtschaft	Studi-DW	Bücherwelt	02:30
01:45	Kultur			02:45
01:55		Wort zum Sonntag	Die Woche	02:55

* um 15:05, 17:05, 19:05 Journal Aktuell
** ab 10. 11. „Fokus - Das Magazin“

* um 20:30, 22:30 Schlusskonferenz Bundesliga
** um 15:05, 17:05, 19:05 Journal Aktuell

* um 00:30, 02:30, 04:30 Schlusskonferenz Bundesliga
** um 15:05, 17:05, 19:05 Journal Aktuell

Wenn keine Änderungen angegeben: Montag bis Sonntag weiter wie 00:00 Uhr UTC im Zwei-Stunden-Rhythmus.

Änderung

14:05-15:30 Bundesliga
17:30-18:30 Bundesliga

Wort zum Sonntag

31.10. Allerheiligen, Prof. Dr. Jürgen Bärsch, Eichstätt (kath.)
07.11. P. Hans Peters SVD, Goch (kath.)
14.11. Pfarrerin Lucie Panzer, Stuttgart (evang.)
21.11. P. Hans Peters SVD, Goch (kath.)
28.11. Pfarrerin Lucie Panzer, Stuttgart (evang.)

Änderung

08:05 - 09:00 Gottesdienst

Gottesdienst

01.11. Propsteikirche Peter und Paul, Potsdam (kath.)
08.11. Evangelische Friedenskirche, Potsdam-Babelsberg
15.11. Pfarrkirche St. Jodokus, Lennestadt (kath.)
22.11. Evangelische Christuskirche, Korntal-Münchingen
29.11. Pfarrkirche Maria Himmelfahrt, Hofkirchen (kath.)

Frequenzhinweise für Thailand, Vietnam, Laos, Kambodscha, Myanmar

Ortszeiten: Thailand, Vietnam, Kambodscha, Laos = UTC + 7 Stunden
Myanmar = UTC + 6,5 Stunden

00.00 - 02.00 UTC 6165 kHz, 7285 kHz*

08.00 - 09.58 UTC 17520 kHz*

10.00 - 11.58 UTC 15610 kHz*

12.00 - 13.59 UTC 15610 kHz*, 17630 kHz

23.00 - 23.58 UTC 6050 kHz

* Diese Frequenzen sind nicht für das angegebene Zielgebiet bestimmt, können aber bei günstigen Ausbreitungsbedingungen dort zeitweise hörbar sein.

Tipp: Kennen Sie unsere Angebote in allen drei Medien DW-TV, DW-RADIO und DW-WORLD? Unter www.dw-world.de finden Sie nicht nur Informationen über die Empfangsmöglichkeiten unserer Programme live und on-demand, sondern auch aktuelle Berichte und Dossiers zu den DW-Nachrichten in 30 Sprachen sowie zusätzliche Info-Portale und Serviceseiten.